

(Read ebook) verknackt-vergittert-vergessen: Ein Gefngnispfarrer erzht

verknackt-vergittert-vergessen: Ein Gefngnispfarrer erzht

Von Rainer Dabrowski
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF

Rainer Dabrowski



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #263013 in BcherVerffentlicht am: 2015-10-26Erscheinungsdatum: 2015-10-26Abmessungen: 8.70 x .98b x 5.55l, Einband: Gebundene Ausgabe224 Seiten | File size: 44.Mb

Von Rainer Dabrowski : verknackt-vergittert-vergessen: Ein Gefngnispfarrer erzht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised verknackt-vergittert-vergessen: Ein Gefngnispfarrer erzht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Authentische Einblicke in den Knastalltag Von holy262 Eigentlich sollten Pfarrer die Menschen in ihre Kirche einladen. Rainer Dabrowski ist anders. Ich hoffe, dass Sie meine Kirche in Tegel niemals kennenlernen müssen!, schreibt er und meint das keineswegs abweisend oder unhöflich. Dabrowskis Kirche steht im Gefängnis. Und freiwillig möchte da niemand hin. Von 1990 bis 2014 war Dabrowski hier Pfarrer und lernte die Knastwelt kennen. Diesen Alltag hinter Gittern, eine Herausforderung der besonderen Art. Wo Akademiker Tr an Tr mit Drogenbossen leben, Kleinkriminelle neben Mordern, Deprimierte neben ewigen Stehaufmännchen. Eine Welt für sich, mit eigenen Gesetzen, Sehnsüchten und Zwängen. Außer den Justizbeamten haben Pfarrer regelmäßigen Zutritt hinter die Mauern. Ein Gefängnispfarrer ist Seelsorger, Sexualtherapeut und Weihnachtsmann in einer Person, manchmal auch Vater und immer Zuhörer: für viele Häftlinge der einzige Mensch, mit dem sie über ihre Sorgen und Nöte sprechen können. Rainer Dabrowski, gebürtiger Berliner, war nach Pfarrstellen in Glienicke und Berlin von 1990 bis 2014 Gefängnispfarrer in Deutschlands größtem geschlossenen Männervollzug in Berlin-Tegel. Viele der bewegenden Geschichten, die er dort erlebte und hörte, hat er in diesem Buch zusammengetragen: verknackt, vergittert, vergessen. Er erzählt von Menschen und Tragödien, die ihm in über 20 Jahren als Himmelskomiker begegnet sind. Auch wie er gelernt hat, die Knastsprache zu verstehen und zu akzeptieren. Gelingen ist ihm mit diesem Buch ein schnörkelloses Bild heutigen Strafvollzugs jenseits aller Klischees und Vorurteile. Am Ende fasst der Theologe seine Lebenserfahrung zusammen und zu der gehört auch eine gehörige Portion Kirchenkritik. Viele der Pfarrer seien alles andere als feurige Glaubenszeugen geworden. Wir giften uns untereinander eher an, als dass wir miteinander lachen, und nennen uns dabei noch Schwestern und Brüder. Seelsorge braucht Begeisterte, ist Dabrowski überzeugt. Er scheint einer zu sein. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Halbwegs gelungen, nicht fesselnd. Von Elchhund2015 Man erwartet mehr Einblicke in die Welt der Gefangenen. Zumindest dem Titel nach zu urteilen! Der Autor las einige Dostojewskis Bücher; ich frage mich wie es zu dem "faux pas" auf Seite 217 kam... "das geschützte Igloo des Hospitalismus". Aber alles in allem kann man das Buch, wenn man gern Biografien liest und sich ein wenig für den Gefängnisalltag interessiert, empfehlen. 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gefängnisseelsorger aus Tegel kommt ins plaudern ... Von Christian Dring Fast ein Vierteljahrhundert lang war Pfarrer Rainer Dabrowski Anstaltsseelsorger im größten geschlossenen Männervollzug. Jetzt ist er im Ruhestand und zieht in seinem Buch ein nicht gerade rosiges Resümee was die Zukunft betrifft. Wie sieht es tatsächlich aus im Knast? Wie sehen die Häftlinge aus, was beschäftigt sie? Wir alle, die wir noch nie selbst im Knast waren, haben so unsere Vorstellungen, meine zumindest haben sich nach dieser Lektüre ein wenig verändert. Natürlich kommt auch der Autor auf die Kindheit der Inhaftierten zu sprechen, als Entschuldigung für spätere Taten lässt er sie jedoch nicht gelten. Vielmehr fragt er nach der Verantwortung eines jeden von uns. Man spricht beim Lesen wie frei und unabhängig Rainer Dabrowski seine Meinung sagt. Er kritisiert seine Kirche, insbesondere auch die erlebten Vikare im Knast. Er übt Gesellschaftskritik und wendet sich somit an jeden der hier im Lande lebt und dies weiterhin in Sicherheit tun will. Er schreibt auch über inhaftierte Ausländer. Werden sie nach Verbüßung ihrer Haftstrafe nicht in ihr Heimatland abgeschoben, ist es für sie schier unmöglich eine geregelte Arbeit zu bekommen. Mittellos stehen sie dann da, schauen sich Deutschlands Wohlstand an und werden über kurz oder lang wieder straffällig. Eine Vielzahl von erlebten Beispielen mit inhaftierten Männern hat Dabrowski aufgeschrieben und versucht damit bestimmte Dinge und Sachverhalte bildhaft darzustellen. Dies gelingt ihm sehr gut und er lässt dabei so gut wie kein Thema aus ... Auf den ersten Seiten seines Buches beschreibt Pfarrer Rainer Dabrowski wie er in der DDR aufgewachsen ist und nach Westberlin kam. Später lernte er selbst als Bediensteter das Sozialamt kennen. Anfangs fragte ich mich: Gehört dies überhaupt in das Buch hinein? Auch zwischendurch unternimmt der Autor gelegentliche Ausflüge in seine eigene Biografie und immer mehr wird deutlich, das Gesamtbild stimmt, die Aussage ist klar! Rainer Dabrowski beschreibt seine Knastjahre durchaus humorvoll, aber keinesfalls oberflächlich! "Bücherndernleben"

Kurzbeschreibung Berufung: Himmelskomiker ein Gefängnispfarrer erzählt Ein Gefängnispfarrer ist Seelsorger, Sexualtherapeut und Weihnachtsmann in einer Person, manchmal auch Vater und immer Zuhörer: für viele Häftlinge der einzige Mensch, mit dem sie über ihre Sorgen und Nöte sprechen können. Rainer Dabrowski erzählt von Menschen und Tragödien, die ihm in über 20 Jahren als Himmelskomiker begegnet sind. Er hat gelernt, die Knastsprache zu verstehen und zu akzeptieren. Gelingen ist ihm mit diesem Buch ein schnörkelloses Bild heutigen Strafvollzugs jenseits aller Klischees und Vorurteile. Geschichten und Tragödien aus dem Knast: JVA Berlin-Tegel, eine der größten deutschen Justizvollzugsanstalten für Männer Einblicke in einen ungewöhnlichen Beruf und in den heutigen Strafvollzug über den Autor und weitere Mitwirkende Rainer Dabrowski, geboren 1953 in Berlin, evangelischer Pfarrer, zunächst in Glienicke am Scharmtzelsee, dann in Berlin. Von 1990 bis 2014 war er Gefängnispfarrer in Deutschlands größtem geschlossenen Männervollzug in Berlin-Tegel, zusätzlich seit 2007 Landespfarrer für Seelsorge in Justizvollzugsanstalten für den Bereich der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Dabrowski lebt mit seiner Frau in Berlin.